

	<p>Objekt: Scheidungsunterlagen von Else Weil 1923/24</p> <p>Museum: Kurt Tucholsky Literaturmuseum Schloss Rheinsberg 16831 Rheinsberg 03 39 31 - 39007 mail@tucholsky-museum.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Else Weil</p> <p>Inventarnummer: D5-00242 / SC-02700</p>
--	--

Beschreibung

Die Scheidungsunterlagen von Else Weil reichen vom 14. Dezember 1923 bis zum 7. März 1924. Es ist die Korrespondenz mit ihren Anwälten Oskar Cohn und Gustav Goldschmidt. Am 17. Dezember 1923 wurde die Scheidungsklage eingereicht. Nach damaligem Recht musste vor der Scheidung noch ein "Sühnetermin" vor dem Landgericht absolviert werden. Dieser fand am 19. Januar 1924 statt. Da sich Else Weil und Kurt Tucholsky einig waren, war das nur ein formaler Termin. Die Scheidung wurde am 14. Februar 1924 rechtskräftig (siehe Heiratsurkunde, D5-00075), Kurt Tucholsky als "Schuldiger" festgestellt. Am 7. März 1924 erhält sie die Scheidungsurkunde.

Grunddaten

Material/Technik: Papier, bedruckt und beschrieben
Maße: verschiedene Maße

Ereignisse

Wurde erwähnt wann
wer Else Weil (1889-1942)
wo

Schlagworte

- Amtsgericht
- Rechtsanwalt
- Scheidung

Literatur

- Peter Böhlig, Alexandra Brach (2010): Else Weil. Fragmente eines deutsch-jüdischen Lebenswegs. Rheinsberg
- Sunhild Pflug (2008): Dr. med. Else Weil. Berlin